

2

**PensUnit ist startklar!**

Die beiden Geschäftsführer Walter Blum und Peter Disler beantworten Kundenfragen

4

**Die Auswanderung richtig planen**

Interview mit Martin Kaufmann, dem Gründer und CEO von EMIGRATION NOW

5

**Schweizer Dividendenaktien sind für Vorsorgegelder attraktiv**

Expertengespräch mit Philipp Murer von Reichmuth & Co Privatbankiers

6

**Parameter 2019 für BVG und Säule 3a**

Die wichtigsten Kennzahlen für das kommende Jahr

DER PENSEXPERT NEWSLETTER Herbst 2018

# PensCheck



**EDITORIAL** Der Schweizer Wirtschaft läuft es ausgezeichnet. Qualifizierte Fach- und Führungskräfte sind im Arbeitsmarkt Mangelware und heiss begehrt. Beim Kampf um die besten Talente müssen Unternehmen über ein konkurrenzfähiges Entschädigungsmodell verfügen. Dazu gehört auch eine flexible Kadervorsorgelösung mit Anlagefreiheiten.

## Kadervorsorge: Ihr Ass beim Kampf um Talente!



**Jörg Odermatt**

Geschäftsführer der PensExpert AG

### PensExpert Schweiz übernimmt die Deutsche PensExpert

Die zunehmende Mobilität von Führungskräften im deutschsprachigen Raum von Europa bewog uns bereits im Jahr 2014, unsere Vorsorgelösungen auch in Deutschland auf den Markt zu bringen. Zu diesem Zweck gründeten wir zusammen mit der Privatbank Reichmuth & Co die Deutsche PensExpert GmbH. Diesen Frühling hat die Schweizer PensExpert AG die Deutsche PensExpert GmbH vollständig übernommen. Mit unserem hoch qualifizierten Team in Frankfurt am Main wollen wir mit innovativen und grenzüberschreitenden Vorsorgemodellen im deutschen Vorsorgemarkt neue Akzente setzen. Denn in Zeiten von Null- und Negativzinsen entdecken auch die deutschen Talente immer mehr die Vorzüge einer eigenverantwortlichen und steuerprivilegierten Altersvorsorge.

### Abgerutscht im weltweiten Vergleich der Pensionssysteme

Im vielbeachteten Mercer Global Pension Index ist die Schweizer Altersvorsorge vom 8. auf den 11. Rang zurückgefallen. Mercer empfiehlt der Schweiz, verschiedene Anpassungen vorzunehmen. Dazu zählen unter anderen die schrittweise Erhöhung des gesetzlichen Rentenalters und eine stärkere Einschränkung des Zugriffs auf Vorsorgeguthaben vor dem Renteneintritt.

### Beim Auswandern Steuerfallen beachten

Ein Wegzug ins Ausland muss gut durchdacht werden. Viele Auswanderungswillige unterschätzen die Vorsorgelücken, die mit dem Wegzug aus der Schweiz auftreten. Auch das fiskalische Umfeld im neuen Wohnsitzland ist vor der Abreise genau unter die Lupe zu nehmen. Wir haben mit Martin Kaufmann, dem Gründer und CEO von EMIGRATION NOW, über einige wichtige Auswanderungsfragen gesprochen.

**PENSUNIT SAMMELSTIFTUNG** Vor etwas mehr als einem Jahr entschied sich PensExpert, neben der PensFlex Sammelstiftung eine weitere überobligatorische Stiftung zu gründen: PensUnit. Die verschärften Einkaufsregeln für Vorsorgeeinrichtungen mit freier Wahl der Anlagestrategie haben diesen Entscheid mit beeinflusst. **Walter Blum** und **Peter Disler**, die für die PensExpert Stiftungen verantwortlichen Geschäftsführer, nehmen zu einigen wichtigen Kundenanfragen bezüglich PensUnit Stellung.

## PensUnit ist startklar!

### Aus regulatorischer Sicht: War die Gründung einer zweiten Kader-Sammelstiftung wirklich nötig?

**Peter Disler:** Ja. Die Lancierung der PensUnit Sammelstiftung hat sich aus regulatorischen Gründen aufgedrängt. Die Aufsichtsbehörden interpretieren die gesetzlichen Bestimmungen immer strenger. Sie erlauben es nicht mehr, Vorsorgepläne mit individueller Anlagestrategiewahl (1e-Lösungen) und solche mit einer kollektiven Anlagestrategiewahl (Einheitsstrategie) in der gleichen Sammelstiftung zu führen. Mit der Entflechtung dieser beiden Vorsorgemodelle werden die Reglemente und Rahmenbedingungen der beiden Stiftungen PensFlex und neu PensUnit sowohl für die angeschlossenen Firmen als auch für die versicherten Personen übersichtlicher und verständlicher.

### PensFlex führte bis vor kurzem sowohl individuelle als auch kollektive Anlagestrategien für angeschlossene Firmen im Angebot. Müssen viele PensFlex Kunden mit einer Einheitsstrategie zu PensUnit wechseln?

**Walter Blum:** Insgesamt sind gut 230 angeschlossene Firmen mit einem Versichertenbestand von 480 Versicherten von einem Wechsel betroffen. Das Vorsorgegut haben beläuft sich auf rund CHF 310 Mio. Bis zum 1. Januar 2020 müssen sämtliche PensFlex Anschlüsse mit einer Einheitsstrategie zur PensUnit Sammelstiftung übergetreten sein. Dann läuft die vom Gesetzgeber angebotene Übergangsfrist ab.

### Werden PensUnit Kunden mit höheren Risikoprämien und Verwaltungskosten konfrontiert?

**WB:** Nein. Die Risikobeiträge und Verwaltungskosten bleiben für die Kunden bei einem Wechsel zu PensUnit

unverändert. Dies gilt auch für Gebühren für die Beratung und die Stiftungsführung.

### Abgesehen von der Zuständigkeit bei der Wahl der Anlagestrategie: Welche Unterschiede zwischen PensFlex und PensUnit gibt es noch?

**PD:** Ab dem 1.1.2020 wird es für die PensFlex Versicherten auch bei einer beruflichen Veränderung keine Kapitalgarantien mehr geben. Die Chancen und Risiken einer Anlagestrategie liegen ab diesem Zeitpunkt ausschliesslich bei den einzelnen Versicherten. Bei PensUnit übernimmt hingegen jedes Vorsorgewerk die Kapitalgarantie für die Versicherten. Aus diesem Grund müssen die angeschlossenen Arbeitgeber zwingend kollektive Schwankungsreserven für ihr Vorsorgewerk mitfinanzieren. Dabei ist die Höhe der Schwankungsreserven und die Zeitspanne für den Reservenaufbau abhängig von der gewählten Anlagestrategie.

## Schwankungsreserven bringen auch Vorteile

### Das PensUnit Anlagereglement verlangt den Aufbau von kollektiven Schwankungsreserven. Ist dieser Mehraufwand nicht ein grosser Nachteil für den Arbeitgeber?

**PD:** Auf den ersten Blick könnte man es tatsächlich als Nachteil bezeichnen. Bei genauerer Betrachtung gibt es allerdings auch einige Vorteile für den Arbeitgeber und die versicherten Personen. Denn die vom Arbeitgeber geäußneten kollektiven Schwankungsreserven reduzieren den steuerbaren Gewinn der Firma. Und das Vorsorge-



**Peter Disler**  
Geschäftsführer  
der Sammelstiftungen  
PensUnit und PensFlex



**Walter Blum**  
Geschäftsführer  
der Stiftungen  
PensFree und Pens3a

### PensFlex 1e-Lösung



### PensUnit Einheitsstrategie



|   |   |  |
|---|---|--|
| <b>Wahl der Anlagestrategie</b>                   | <b>Individuell durch versicherte Person</b> | <b>Kollektiv durch die Vorsorgekommission</b>  |
| <b>Anzahl Anlagestrategien</b>                    | <b>Max. 10 pro angeschlossene Firma</b>     | <b>Keine gesetzliche Limitierung</b>   |
| <b>Zins Einkaufskapazität</b>                     | <b>0 %</b>                                  | <b>2 %</b>   |
| <b>Kapitalgarantie</b>                            | <b>Nein</b>                                 | <b>Ja, durch Vorsorgewerk</b>  |
| <b>Aufbau von kollektiven Schwankungsreserven</b> | <b>Kein Aufbau erforderlich</b>             | <b>Aufbau zwingend erforderlich;<br/>Höhe abhängig von der gewählten Anlagestrategie</b> |

werk wird risikofähiger und kann für die Versicherten eine Anlagestrategie mit einem höheren Anteil an Aktien- und Alternativanlagen wählen. Längerfristig sollte sich eine solche Strategie positiv auf die Verzinsung der Altersguthaben auswirken.

### Was passiert mit diesen Schwankungsreserven, wenn die Firma verkauft oder aufgelöst wird?

**PD:** In einem solchen Fall werden die vorhandenen kollektiven Schwankungsreserven nach einem objektiven Verteilschlüssel an die Personen verteilt, die im Vorsorgewerk versichert sind. Die Anzahl Dienstjahre und die Höhe des Vorsorgeguthabens sind u.a. geeignete Parameter für den Verteilschlüssel.

### Für welche Zielgruppen ist PensUnit besonders geeignet?

**WB:** PensUnit lohnt sich insbesondere für Selbständig-erwerbende, wenn sie sich mit ihrem Personal bei der Stiftung anschliessen. Denn im Vergleich zu einer Verbandspensionskasse haben die Selbständigen bei PensUnit viel mehr Anlagefreiheiten und einen grösseren Gestaltungsspielraum. Profitieren können aber auch ältere Führungskräfte. Insbesondere ab einem gewissen Alter steht nicht mehr die Anlagerendite, sondern der Steuervorteil im Vordergrund.

### Wieso kann PensUnit mehr Steuervorteile als eine 1e-Lösung anbieten?

**WB:** Bei PensUnit wird die maximale Einkaufssumme mit einer Verzinsung von 2 % ermittelt. Bei den 1e-Lösungen mit individueller Anlagestrategiewahl fällt diese

Aufzinsung ab dem 1.1.2020 vollständig weg. Entsprechend tiefer wird die Einkaufskapazität bei 1e-Lösungen ausfallen. Deshalb kann es für ältere Führungskräfte mit einem hohen angesparten Vorsorgevermögen lukrativ sein, sich PensUnit anzuschliessen.

## Steuerrendite hat für ältere Versicherte Priorität

### Kann die PensExpert Hypothek auch bei einem Wechsel zu PensUnit weitergeführt werden?

**PD:** Ja. Die bestehenden Hypotheken werden für den Versicherten kostenlos und ohne zusätzliche Mehraufwendungen an PensUnit übertragen. Die Hypothekerverträge sind aber auf PensUnit umzuschreiben und von beiden Seiten neu zu unterzeichnen.

### Wie sieht das weitere Vorgehen für bestehende PensFlex Kunden mit einer Einheitsstrategie aus?

**WB:** Die Kundenverantwortlichen der PensExpert AG werden im Verlauf des 1. Quartals 2019 mit den betroffenen Kunden in Kontakt treten und das weitere Vorgehen persönlich besprechen.

**WEGZUG INS AUSLAND** In einer globalisierten Welt sind immer mehr Erwerbstätige und Altersrentner bereit, ihren Wohnort vorübergehend oder definitiv ins Ausland zu verlegen. EMIGRATION NOW mit Sitz in Zürich ist eine erfahrene Beratungsfirma für sämtliche Auswanderungsthemen. Ihr Gründer Martin Kaufmann gibt im nachfolgenden Interview Auskunft, welche steuerrelevanten Aspekte bei einer Auswanderung zu berücksichtigen sind.

## Die Auswanderung richtig planen

**Herr Kaufmann, zusammen mit Ihrem Team beraten Sie jährlich viele Auslandabreisende. Welche wichtigen Themen gehen bei Ihren Kunden oftmals vergessen oder werden unterschätzt?**

**Martin Kaufmann:** Wir sorgen dafür, dass sich unsere Kunden mit allen wichtigen Auswanderungsaspekten umsichtig auseinandersetzen. Generell werden aber speziell die bürokratischen Aufwendungen der Wohnsitzverlegung, die Pre-Immigration-Steuerplanung, die wegzugsbedingte Neuausrichtung von Vermögensdispositionen sowie – sehr häufig – die Nachlassplanung unterschätzt.

**Welche Abreisestinationen werden zur Zeit am häufigsten nachgefragt?**

Hier drängt sich die Unterscheidung zwischen Auswanderung mit und ohne Erwerbstätigkeit auf. Für Erwerbstätige sind unsere Nachbarländer, die USA, Grossbritannien, die Wirtschaftszentren Asiens sowie Australien die Top-Destinationen. Privatiers und Pensionäre zieht es vornehmlich nach Deutschland und Frankreich, gefolgt von Italien, Spanien und Österreich. Dank eines attraktiven Steuerprogramms liegt aktuell Portugal im Trend. In fernerer Gefilden locken insbesondere die USA und Kanada, Südafrika sowie Thailand.

**Ist der Steuersitz Kanton Schwyz beim Kapitalbezug der Vorsorgegelder in jedem Fall eine lohnenswerte Adresse? Oder sind bei der Besteuerung der Vorsorgegelder noch weitere Aspekte zu beachten?**

Ausser bei Kleinstguthaben sind im Kanton Schwyz die geringsten Quellensteuerbelastungen anzutreffen. Wer in ein Land zieht, das schweizerische Kapitalbezüge nicht besteuert, kann daher durch den Transfer erhebliche Steuerersparnisse erzielen. In vielen

der populärsten Auswanderungsdestinationen werden die Kapitalbezüge aber besteuert. Handelt es sich dabei um ein Land, das mit der Schweiz ein Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) führt und wo die Schweiz bei dortigem Wohnsitz eine Quellensteuerrückstattung zulässt, dann spielt der Umweg via Kanton Schwyz steuerlich keine wesentliche Rolle. Eminent wichtig: Auswanderer sollten sich immer als Erstes die Besteuerungsmodalitäten im Zielland vergegenwärtigen.

**Bei Wohnsitz in Deutschland werden die überobligatorischen PK-Gelder beim Kapitalbezug vom Deutschen Fiskus kaum noch besteuert. Was war der Auslöser für diese Steuerpraxisänderung?**

Ein Urteil des deutschen Bundesfinanzhofes statuierte 2015 im Wesentlichen, dass Leistungen aus dem schweizerischen BVG-Überobligatorium steuerlich analog zu kapitalbildenden Lebensversicherungen zu behandeln seien. Kapitalleistungen können demnach steuerfrei (sofern die BVG-Deckung vor 2005 etabliert wurde und mindestens 12 Jahre bestand) oder mit geringen Belastungen vereinnahmt werden. Renten, die auf dem Überobligatorium basieren, sind dagegen nur mit geringen, altersabhängigen Besteuerungsanteilen erfasst. Deutschland ist somit für viele BVG-Leistungsbezüge zum Steuerparadies mutiert.

**Zwischen der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland besteht ein Doppelbesteuerungsabkommen (DBA). Die Schweizer Quellensteuer kann gemäss diesem DBA zurückgefordert werden. Somit ist die Nullbesteuerung der überobligatorischen PK-Guthaben praktisch Fakt!**

**Ist dieser paradiesische Zustand nachhaltig – oder ist eine DBA Anpassung nur noch eine Frage der Zeit?**

Die deutschen Regelungen werden Bestand haben. Denkbar ist indes, dass die Schweiz Massnahmen bezüglich der Quellensteuerrückstattung ergreifen könnte. Die doppelte Nullbesteuerung von BVG-Kapitalbezügen ist der Eidgenössischen Steuerverwaltung ein Dorn im Auge.

**Wie ist die Besteuerung von Vorsorgeguthaben bei einem Wegzug nach Italien oder Frankreich geregelt? Ist gemäss DBA eine Rückforderung der Quellensteuer auch vorgesehen?**

Lange Zeit wurden Schweizer Kapitalbezüge in Italien regional uneinheitlich erfasst. Dieser Missstand wurde unlängst durch eine pragmatische Lösung behoben: Schweizer Renten und Kapitalbezüge werden nunmehr mit nur 5% belastet. In Frankreich kann unter genau definierten Umständen (u.a. keine Teilbezüge) eine Nettosteuer von 6,75% resultieren, ansonsten droht eine Einkommenssteuerbelastung von bis zu 45%. Nach entsprechender Versteuerung in den beiden Ländern kann die kantonale erhobene Quellensteuer zurückverlangt werden.

**Martin Kaufmann**  
CEO und Gründer von  
EMIGRATION NOW, Zürich



**FINANZMÄRKTE** Nach 30 Jahren sinkender Zinsen in den USA dreht der Zyklus. Auch in Europa scheint die Talsohle erreicht zu sein. Im Expertengespräch mit PensExpert skizziert **Philipp Murer**, Leiter Portfolio Management bei Reichmuth & Co Privatbankiers wie man sich im aktuellen Anlageumfeld positionieren sollte und wo er Anlageopportunitäten sieht.

# Schweizer Dividendenaktien sind für Vorsorgegelder attraktiv

**Philipp Murer, die Zinsen haben sich in Europa stabilisiert, in den USA sind sie gestiegen. Wie sehen Sie die weitere Zinsentwicklung?**

**Philipp Murer:** In den USA erwarten wir in nächster Zeit weiter steigende Zinsen. Dies jedoch langsam und mit Rücksicht auf die Wirtschaft und die Finanzmarktentwicklung. In Europa sieht die Situation etwas anders aus. Hier herrscht «Treten an Ort und Stelle». Eine Bewegung am europäischen Bondmarkt könnte erneut von Italien ausgehen, falls die neue Regierung bewusst gegen europäische Budgetvorgaben verstösst oder der «Italexit» wieder zum Thema wird.

**Und in der Schweiz?**

In der Schweiz erwarten wir nur leicht steigende Zinsen. Zudem wird es die SNB nicht wagen, ihre Leitzinsen vor der EZB zu erhöhen. Wir gehen aber davon aus, dass die Negativzinsen in der Schweiz in ein bis zwei Jahren verschwinden werden.

**Wie positionieren Sie sich in einem solch schwierigen Umfeld?**

Obligationen würden wir nur dort kaufen, wo bestimmte Quoten vom Regulator vorgesehen sind, wie z.B. bei der beruflichen Vorsorge. Sonst sind festverzinsliche Anlagen nicht interessant. Früher waren Obligationen risikolose Zinspapiere, heute sind sie zinslose Risikopapiere. Wenn Vorsorgenehmer Obligationen halten müssen, ziehen wir eine kurze Restlaufzeit (Duration) vor, damit der Vorsorgenehmer weitgehend vor einem Zinsanstieg geschützt ist. Bei den Schuldnern würden wir qualitativ hochstehende Unternehmen bevorzugen. Staaten aus der Peripherie, wie Italien oder Portugal, sowie High-Yield-Anleihen meiden wir.



**Philipp Murer**  
Leiter Portfolio Management  
und seit über 17 Jahren bei  
Reichmuth & Co Privatbankiers

**In den USA sind die Zinsen auf über 3% gestiegen. Ist das für Schweizer Anleger interessant? Sollte man USD-Anleihen kaufen und in CHF absichern?**

Für USD-Anleger sind Zinsen um 3% interessant. Die USA ist übrigens eines der wenigen Ländern, in denen Obligationen aufgrund des Zinsniveaus wieder eine Alternative zu Aktien darstellen. Die Obligationenrendite ist höher als die durchschnittliche Dividendenrendite der Aktien. Für CHF-Anleger sind USD-Anleihen nur kaufenswert, wenn man zugleich das Währungsrisiko tragen kann. Eine Absicherung in CHF empfehlen wir nicht, weil die Absicherung in etwa der Zinsdifferenz entspricht, das heisst ca. 3% p.a. Somit wären wir wieder auf CHF Niveau. Dem Anleger bringt das nur Spesen, aber keinen Renditevorteil.

**Verzinsung von Staatsanleihen: Entwicklung 1996 - 2018**



Quelle: Macrobond, Bloomberg (Stand: 12.11.2018)

**Sie haben die Dividendenrendite erwähnt. Sind Dividendenperlen im aktuellen Umfeld einen Kauf wert?**

Ja, Dividendenaktien bleiben vor allem in der Schweiz und Europa prüfenswert. In der Schweiz beispielsweise erreichen wir mit unserem Dividendenportfolio eine Rendite von fast 4%, was im Vergleich zu den 10-Jahreszinsen von 0% sehr interessant ist. Ähnlich sieht es in Europa aus. Und in der steuerbefreiten beruflichen Vorsorge sind dividendenstarke Aktien besonders attraktiv.

**Worauf achten Sie bei der Analyse von Dividendenaktien?**

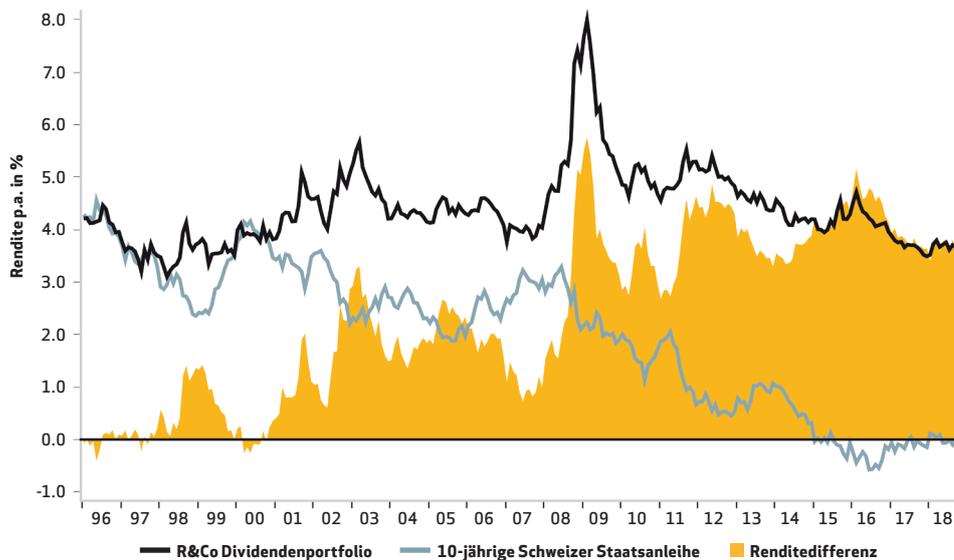
Ein wichtiger Grundsatz ist: Was das Unternehmen als Dividende ausschüttet, muss operativ verdient werden. Deshalb achten wir besonders darauf, dass die

operative Ertragskraft ausreicht, um die Ausschüttungen zu decken. Wenn eine Firma aus der eigenen Substanz ausschüttet, geht das nicht lange gut. Zudem ist die Dividendsicherheit wichtiger als das Dividendenwachstum.

### Wie überprüfen Sie die Dividendsicherheit?

Bei Schweizer Unternehmen besuchen wir das Management vor Ort und prüfen die Angaben im persönlichen Gespräch. In diesen Gesprächen wollen wir herausfinden, wie die Unternehmensführung denkt und handelt. Agiert sie wie ein Unternehmer, denkt langfristig und hat einen strategischen Plan? Oder sind es eher Manager, die nur an die Optimierung der nächsten Quartalszahlen denken? Besonders in der Vorsorge, wo die Guthaben der Versicherten langfristig angelegt werden können, wollen wir nur mit einem strategisch denkenden Unternehmer im selben Boot sitzen.

#### Dividendspread: Entwicklung 1996 - 2018



### Es herrscht ein regelrechter Anlagenotstand. Bei Obligationen kann man nicht mehr viel verdienen, Aktien sind hoch bewertet und bleiben schwankungsanfällig. Soll man trotz hoher Preise jetzt noch in Immobilien investieren? Oder empfehlen Sie andere Alternativen?

Immobilienaktien haben wir stark reduziert. Vorsorgenehmer mit einem Eigenheim können von der kollektivierten Form der Eigenhypothek profitieren. Aus Rendite- und Steuersicht ist diese Art von Hypo-Darlehen äusserst vorteilhaft und bringt dem Vorsorgenehmer mehr Stabilität in sein Vorsorgedepot. Ein wichtiger Grundsatz beim Investieren ist die Diversifikation. So würden wir auch etwas Edelmetalle kaufen oder dem Portfolio Alternative Anlagen beimischen, die weniger mit den Aktienmärkten korrelieren.

## Parameter 2019 für BVG und Säule 3a

### BVG Mindestzinssatz

Die obligatorischen Vorsorgedepotguthaben werden für 2019 unverändert mit 1% verzinst.

### Koordinationsabzug BVG

CHF 24'885 (bisher CHF 24'675)

### Maximallohn BVG

CHF 85'320 (bisher CHF 84'600)

### Säule 3a Steuerabzug Arbeitnehmer

Maximal CHF 6'826 (bisher CHF 6'768)

### Säule 3a Steuerabzug Selbständigerwerbende ohne Pensionskasse

Maximal CHF 34'128 (bisher CHF 33'840)

## AGENDA

### PensFlex

Rechnung Spar- und Risikobeiträge 2019  
Versand Februar/März 2019

### PensExpert

Rechnung Beratung/Stiftungsführung 2019  
Versand Februar/März 2019

### PensCheck

Ausgabe Frühling 2019  
Versand Mai 2019

### Nächste Kunden- und Partneranlässe

Luzern: 21. März 2019, ab 18.00 Uhr

Zürich: 2. April 2019, ab 11.00 Uhr

Basel: 4. April 2019, ab 11.00 Uhr

St. Gallen: 30. April 2019, ab 18.00 Uhr

## KONTAKT

### Head Office:

#### Luzern

PensExpert AG  
Kauffmannweg 16 CH-6003 Luzern  
Tel +41 41 226 15 15

### Offices:

#### Basel

PensExpert AG  
Steinenring 52 CH-4051 Basel  
Tel +41 61 226 30 20

#### Lausanne

PensExpert SA  
Avenue de Rumine 33 CH-1005 Lausanne  
Tel +41 21 331 22 11

#### St. Gallen

PensExpert AG  
Bankgasse 8 CH-9000 St. Gallen  
Tel. +41 71 226 68 68

#### Zürich

PensExpert AG  
Tödistrasse 63 CH-8002 Zürich  
Tel +41 44 206 11 22

info@pens-expert.ch  
www.pens-expert.ch  
pens-expert-blog.ch

